

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

An aller Heyligen tag Epistel/ In der Offenbarung Sanct Johannis am 7.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Euangelium am tage

ser denn sein Herz/Sey aber nun der Herz in
dieser welt verfolget worden/so müßte auch der
Knecht damit zu friede sein/wens jm nach sei-
nem willen nicht gehen werde/vnd jm gesche-
he wie dem Herzen geschehen sey/denn es kan
nicht anders sein. Haben sie/spricht er weiter/
mein wort verfolgt/sie werden euch auch ver-
folgen/Haben sie mein wort gehalten/so wer-
den sie ewers auch halten. Mit diesen worten
wil Christus anzeigen/das zwischen den sei-
nen vnd der welt/ein ewiger zant sein müße/
dieweil die seinen bey dem wort bleiben wer-
den/welchs die welt nicht düliden oder leiden
kan/Gibt auch derhalben den seinen den rath/
das sie auffs wort sehen / vnd bey demselbigen
bleiben/wenn gleich die welt toll darüber wer-
den solte/vnd vnfinnig.

An aller Heyligen tag
pistel/In der Offenbarung Sanct
Johannis am 7.

Als ich sahe einen andern En-
gel auff steigen von der Son-
nen Aufgang / der hatte das
warzeichen des lebendigen Gortes/
vnd schrey mit grosser stimme zu
den

den vier Engel / welchen gegeben
ist zu beschedigen die erden vnd das
Weer / vnnnd er sprach: Beschediget
die Erden nicht / noch das Weer /
noch die Beume / bisß das wir Versie
gelen die Knechte vnfers Gottes
an iren sternen.

Kurtze außlegung der Epistel.



Es wirdt alhie ein guter Engel/
wider die vier schedlichen En-
gel gesetzt / auff das wir sehen
sollen/das allezeit wol eglich auf
stel en werden / welche durch
newe Lere vnd Secten/die Christlichen gemer
ne werden irre machen/jedoch werden sie dies
selbigen mit vberweltigen / wie auch Christus
spricht: Die Psorten der Hellen sollen sie nicht
vberweltigen. Matth. 16. Es schadet troß vns
len Leuten die vnrechte lehre/aber den Knech-
ten Gottes/welche von dem Engel versiegelt
vnd zu der seligkeit verordnet sindt/schadet sie
gar nicht. Das wort Engel/ist ein solch wort/
das auff die gute vnd böse weyße möcht ver-
standen

Epistel am tage

standen werden/ Den Christus wirt von dem Propheten ein Engel des Bundes genennet/ welcher allhie die Außerwehleten versigelt/ Widerumb wird auch der Sathan ein Engel genant / Wie wir bey S. Paulo sehen/ Es ist mir gegeben ein Psal jnnß fleisch / Nämlich/ des Sathanas Engel / der mich mit Feusten schlahe.

Die zale der versiegelten von allen Geschlechtern der Kinder Israc/bedeut die zall aller Glaubigen / gleich wie auch die siebende zal im ersten theil von den Königen am 19. Vnd ich wil lassen vberbleiben 7000. in Israc/ Nämlich/ alle knie/die sich nicht gebeugert haben für Baal. Die Außerwelten aber/ dieweil sie mit weißem kleide/das ist/mit dem erkantniß Christi angethan sind / vnd nach dem sie ire Feinde vberwunden/ welches allhie durch die Palmen angezeigt wirt / vnd nun hinfort an ewigen fried ihres gewissens haben / danken sie Gott für solche wolthat/ derhalben fallen sie mit den Ältesten vnnd den vier Thier/ Das ist/mit den Predigern vnd Lerern/für den stul Christi/vnd betten ihn als einen warhafftigen Gott an / vnnd wirdt allhie also bezeuget/das Christus warer Gott sey.

Es wirt aber Gott allhie mit sonderlichen/ vnd darzu verordneten worten gelobt/ welches er wir auch in vnserm Betten/loben vnd danken/gebrauchen mögen. Lob/sprechen sie / vñ
Ehre/

Ehre/vnd Weißheit/vnd danck/vnd preys/vñ
krafft/vnd stercke/sey vnserm Gott / von ewis
keit zu ewigkeit/Amen.

Alm tage aller Heyligen/
Euangelium Matthei am
Sünffteen capit.

SA der H^{er} das Volck sahe /
gieng er auff einen berg / vnd
sazte sich/vnd seine Jünger tra
ten zu jm/vnd er that seinen Mund
auff/lehret sie/ vñnd sprach: Selig
sind/die da Geistlich Arm sind/den
das Himmelreich ist ihr. Selig sind/
die da leide tragen/den sie sollen ge
tröstet werden. Selig sind die sanfft
mütigen/ denn sie werden das Erd
reich besitzen. Selig sind die da hun
gert vñ dürstet nach der Gerechtig
keit/denn sie sollen satt werden. Se
lig sind die Barmhertigen/denn sie
werden Barmhertzigkeit erlangen.
Selig sind die reines Hergen sind/
yy denn